

Nr. 92. Hirschberg, Sonnabend den 15. November **1856.**

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Kurfürstenthum Hessen.

Kassel, den 5. November. Gegen die Verfügung der Regierung, während des Läutens der Betglocke den Unterricht sofort einzustellen und ein stilles Gebet zu verrichten, hat der Director der hiesigen Realschule, als im höchsten Grade zweckwidrig und zur Profanation des Gebets führend, nachdrücklich protestirt und auf Abstellung gedrungen.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 8. November. Die Bundesversammlung hat auf den preuß. Antrag in Betreff der Neuenburger Angelegenheit einstimmig folgenden Beschluß gefaßt:

1. den in das Londoner Protokoll vom 24. Mai 1852 in Bezug auf die Verhältnisse des Fürstenthums Neuenburg niedergelegten Grundsätzen beizutreten, und
2. an die deutschen Bundesregierungen, welche diplomatische Vertreter bei der schweizerischen Eidgenossenschaft beglaubigt haben, das Ansuchen zu stellen, die von der preußischen Regierung verlangte Freilassung der in den Septembertagen verhafteten Neuenburger unter Geltendmachung der im Vertrage erwähnten politischen Erwägungen durch ihre diplomatischen Agenten Namens des deutschen Bundes bevorworten und die deßfallsigen Schritte der preußischen Regierung bei den eidgenössischen Behörden mit allem Nachdruck unterstützen zu lassen.

In diesen Tagen ist einer Anzahl Personen, die bei dem Barrikadenbau am 18. September 1848 betheiligt waren, das Urtheil verkündigt worden. Es lautet bis zu 3 Jahren Zuchthaus. Mehrere minder Gravirte sind im Laufe dieses Jahres amnestirt worden.

Baden.

Karlsruhe, den 6. November. Unter den Huldigungsgaben bei der Vermählung des Großherzogs und der Großherzogin befindet sich von der evangelischen Geistlichkeit eine Prachtbibel in wunderbar schöner Ausstattung, von dem grundherrlichen Adel eine 2 Fuß hohe silberne Statuette eines kunstvoll gearbeiteten Ritters auf 1½ Fuß hohem Postamente, von dem Offiziercorps und der Gendarmerie zwei auf marmornen Sockeln ruhende Bronze-Vasen, in Paris gefertigt, nunmehr eine Zierde des Marmorsaales im Schlosse zu Karlsruhe.

Belgien.

Brüssel, den 6. November. Prinz Alfred von England ist heute Morgen von hier nach Deutschland abgereist. — Die Abtheilung der belgischen Akademie für Literatur hat folgende zwei Preisfragen aufgestellt: 1. Ist Karl der Große in der Provinz Lüttich geboren? (Preis 3000 Fr.) 2. Entwickelung der belgischen Abstammung der Karolinger. (Preis 6600 Fr.)

Frankreich.

Paris, den 6. November. Das russische Geschwader, das gegenwärtig die französischen Ostseehäfen besucht, wird zu St. Nizaire anlegen, um dort Kohlen einzunehmen. Da der russische Kontreadmiral den Wunsch ausgesprochen hat, dort die französische Flagge begrüßen zu können, so sind eiligst einige Schiffe hinbeordert worden, welche die russischen Salven erwiedern sollen.

Da der den Militärs der Altersklassen 1850, 1851 und 1852 auf Befehl des Kaisers ertheilte sechsmonatliche Urlaub nächstens abläuft, so hat der Kriegsminister eine Verlängerung desselben bis zum 30. Juni 1857 angeordnet.

Vorgestern starb der berühmte Maler Paul Delaroche, geb. 1797. Er war der Schwiegersohn Horace Vernets, des berühmten Schlachtenmalers.

Paris, den 8. November. Der Präfekt der Manche hat alle Lotterien verboten. — Neben den schon zu Bordeaux bestehenden Klöstern der verschiedensten Orden wird noch ein Dominikanerkloster errichtet. — Im verflossenen October langten in Marseille 6075 Reisende zur See an, während noch vor wenigen Jahren kaum 10000 jährlich auf diesem Wege dort eintrafen. — Die Zahl der Kutschen und Personenfuhrwerke in Paris beträgt gegenwärtig mehr als 70000, während man vor 200 Jahren deren nur 300 und vor hundert Jahren 14000 zählte. — Die Sparküchen in Paris werden den 17. November wieder eröffnet. Diese in der Mitte des vorigen Winters gegründeten Anstalten wirkten sehr wohlthätig, indem an 25000 Personen täglich Portionen, im Ganzen aber 5 Millionen Portionen verabreicht wurden. — Die Erweiterung der Befestigungswerke von Toulon ist definitiv beschlossen. Die Arbeiten sollen in längstens 6 Jahren ausgeführt sein und sind auf 3 bis 4 Millionen veranschlagt.

In Ausführung des Testaments Napoleons I. wurde eine namhafte Summe an jene Provinzen Frankreichs vertheilt, welche während der Invasion in den Jahren 1814 und 1815 am meisten litten. Das Departement der Seine und Marne, welchem in dieser Vertheilung 50000 Fr. zufielen, beschloß, diese Summe zur Errichtung eines kleinen Departemental-Invalidenhauses unter der Benennung „Asyle Napoleon" zu verwenden. Man wählte für diese Stiftung die Stadt Montereau, vor deren Mauern der letzte große Sieg des ersten Kaiserreichs erfochten wurde. Im Spital, am Fuße jener Höhen von Surville, wo Napoleon seine letzten Kanonen errichtete, wurde ein besonderer Pavillon zur Aufnahme dieser Invaliden eingerichtet und am letzten Sonntage feierlich eingeweiht. Sechs alte Soldaten, Ueberreste des Krieges am Anfange dieses Jahrhunderts, deren jüngster 75 und der älteste 83 Jahre alt ist, wurden als erste Pensionäre dort installirt. Nach ihnen werden ihre Kameraden und dann die Invaliden Afrikas und der Krim folgen.

Gestern standen wieder 10 Milchhändler und Milchverkäufer wegen Taufe und Wiedertaufe ihres Handelsartikels vor dem pariser Zuchtpolizeigericht.

Heute wurden wieder mehrere deutsche Blätter auf der Post zurückgehalten, darunter auch die „Neue Preußische Zeitung."

Spanien.

Madrid, den 3. November. Das Dekret über die Preßgesetzgebung bestimmt, daß die Dekrete vom 6. Juli 1845 und vom 10. April 1844 in voller Kraft und Ausdehnung wiederhergestellt werden, bis die Cortes ein definitives Gesetz über das Preßwesen genehmigt und die Königin dasselbe sanctionirt hat. In Madrid wird ein besonderer Fiskal (Censor) in der Person eines Gelehrten ernannt. Demselben ist ein Exemplar jeder erscheinenden Nummer eines Journals zwei Stunden vor der Vertheilung zuzustellen. Injurien und Verleumdungsvergehen werden den gewöhnlichen Gerichten übergeben und nach dem bestehenden Strafgesetzbuche abgeurtheilt.

Madrid, den 4. November. General Narvaez ist von seinem Unwohlsein wieder hergestellt. — Die Getreidepreise sind gestiegen. Die Regierung ist unermüdlich; außer 100,000 Fanegas, welche in Marseille gekauft und in Madrid verkauft wurden, sollen noch andere 30,000 aus der Mancha kommen, so daß keine Hungersnoth zu befürchten ist. Das Wetter ist der Saat fortwährend sehr günstig. — Die noch nicht verkauften Kirchengüter sollen dem Klerus zurückgestellt werden. — Die Regierung hat einen Kredit von 60 Millionen zur Milderung der Theuerung bewilligt. — Es soll ein Bataillon Stadt-Soldaten errichtet werden.

Durch die Wiederherstellung der Preß-Dekrete von 1844 und 1845 werden auch die unerschwinglichen Cautionen wieder hervorgerufen und dadurch viele Zeitungen zum Aufhören gezwungen sein. Statt 40,000 Realen müssen die größeren Blätter 120,000 Realen und so im Verhältniß die kleineren erlegen. Die demokratischen Blätter werden von selbst eingehen, denn die Erörterung darf sich über die monarchische Regierungsform nicht hinaus erstrecken.

Italien.

Aus Cagliari auf Sardinien wird vom 25. Oktober berichtet, daß mehr als 100 in einem dortigen Gefängnisse befindliche Gefangene sich am 14ten zusammengerottet und mit großem Geschrei Klage geführt hätten, daß man sie an den nöthigsten Lebensbedürfnissen und selbst an Wasser Mangel leiden lasse. Das Gefängniß wurde sofort mit Truppen umstellt und eine mit Kartätschen geladene Kanone gegen den Saal gerichtet, in welchem die Gefangenen sich befanden. Die Tumultuanten ließen sich durch das Versprechen beruhigen, daß vier aus ihrer Mitte die einzelnen Klagepunkte vorlegen und diese berücksichtigt werden sollten.

Dänemark.

Kopenhagen, den 10. November. „Fädrelandet" meldet, daß in den eingegangenen Noten der deutschen Großmächte das Verlangen gestellt worden sei, der holsteinischen Ständeversammlung die Gesammtverfassung vorzulegen. Es wird in denselben Noten, falls dies nicht geschehen sollte, mit Intervention des deutschen Bundes gedroht.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 1. November. Die Hauptbestimmungen des von der Regierung mit der Société du crédit mobilier zu Paris abgeschlossenen und im Namen des letzteren von Isaak Fereire, Hoppe, Turneisen und Baring unterzeichneten Kontraktes über das russische Eisenbahnnetz sind folgende: Die Bahnen müssen innerhalb 10 Jahren beendigt sein. Jede Linie bleibt vom Tage ihrer Erbauung an auf 50 Jahre Eigenthum der Gesellschaft. Der Linien sind 5: 1. Die Warschauer, 2. von Kowno nach der preußischen Grenze, 3. von Moskau nach Nischny-Nowgorod, 4. von Moskau nach Theodosia (Krim) über Tula, Kursk und Charkoff, 5. von Malo-Archangelsk im Gouvernement Orel (70 Werst von dieser Stadt) nach Libau. Die Regierung garantirt jährlich 5 Procent. Nach 20 Jahren Betrieb auf jeder Bahn hat die Regierung das Recht, die Bahn an sich zu kaufen, indem sie sich verbindlich macht, den Durchschnittsgewinn der letzten 5 Jahre während 65 Jahren zu zahlen. Rails, Maschinen und alles was zum Bau der Bahnen nöthig ist, wird zollfrei eingeführt. Der Präsident

der Verwaltung ist ein Russe. Ein Hauptkomité zur Erörterung zweifelhafter Punkte besteht in Paris. Der Kostenbelauf ist für die Werst auf 62,500 Rubel Silber angesetzt. Man wird künftig von Moskau nach Theodosia in zwei Tagen fahren. Der Preis eines ersten Wagenplatzes von Petersburg nach Theodosia beträgt 57 Rubel Silber.

Petersburg, den 2. November. In Simferopol herrscht noch immer Theuerung, theils wegen der knappen Zufuhren, theils weil es an Arbeitskräften zur Bestellung der Felder und selbst an Vieh fehlt. — In Odessa haben die Getreidepreise die Höhe des Jahres 1817, die höchsten bisher bekannten, überstiegen. — Eupatoria bevölkert sich nur sehr langsam. Eine Menge Tataren sind in die Türkei übergesiedelt und ihre Wohnungen werden den Anziehenden gegeben. Das Land ist durch Freund und Feind sehr ausgesogen und die Stadt selbst durch die lange Okkupation sehr zerstört. — Die deutschen Kolonien in den südlichen Steppen befinden sich in gutem Zustande. Die Bestrebungen, die Steppe durch Anpflanzung von Hecken und Bäumen fruchtbar zu machen, haben den besten Erfolg und die dadurch entstandenen Oasen breiten sich immer weiter aus.

Türkei.

Konstantinopel, den 31. Oktober. Bezüglich der Ueberwinterung der englischen Eskadre unter Lyons werden bereits die nöthigen Vorbereitungen getroffen. — Der Iman von Maskate verspricht die englische Expedition nach dem persischen Golf zu unterstützen.

Nach Berichten aus Beirut vom 19. Oktober ist unter den griechischen und katholischen Familien in Zahle ein blutiger Zwist entstanden. — Die Karawane von Damaskus nach Aleppo ist von Beduinen um 45 Waarenladungen beraubt worden.

Konstantinopel, den 31. Oktober. Der persische Botschafter Feruk Kahn hat beim Sultan noch keine Audienz gehabt. Derselbe wirbt dienstlose europäische Offiziere für das persische Heer. Der Krieg zwischen Persien und England scheint unausweichlich.

Am 20. Oktober wurden 7 der Aeltesten Skutais, die so oft zum Aufstand gegen die Autorität der Pforte aufgestachelt und zur Zerstörung der katholischen Kirche in Skutari und zum Ruin des dortigen katholischen Kollegiums am meisten beigetragen hatten, in Ketten von Tiranna nach Bitolien abgeführt. — An demselben Tage ist in Tiranna der Grundstein zur ersten katholischen Kirche, seitdem diese Provinz in den Besitz der Türken gekommen ist, gelegt worden.

Amerika.

Ueber Walker wird aus Neworleans berichtet: Walker hatte sein kleines Corps von Massaya, das dem Angriff seiner überlegenen Feinde bloß gestellt war, zurückgezogen, worauf die Stadt von dem feindlichen 4000 Mann starken Heere besetzt wurde. Nachdem er hierauf in Granada eine kleine Besatzung zurück gelassen hatte, rückte er mit 1000 Mann wieder gegen Massaya vor, traf am 12. Oktober den Feind vor dieser Stadt und warf ihn in einer Schlacht, die bis Mitternacht währte. Mit Tagesanbruch kam ein Courier von Granada mit der Nachricht, daß dieser Platz von 1400 Guatemalen und Eingebornen belagert sei. Walker wandte sich ohne Verzug zu dessen Entsatz, traf an dem die Stadt umgebenden Anhöhen am 13ten Vormittags ein, sprengte die Belagerungsarmee, nahm ihre Führer und gesammte Artillerie gefangen und verjagte den Rest unter großen Blutvergießen aus der Stadt. Der Feind verlor 1100 Mann, Walker hingegen hatte nur 16 Todte und 30 Verwundete. Er schickt sich nun an, seine Truppen, die in der besten Stimmung sind, gegen Massaya und Leon zu führen. Was die Bürger von Granada betrifft, so behaupteten sie sich 22 Stunden lang in den Regierungsgebäuden bis zur Ankunft der Ersatzarmee. Drei amerikanische Bürger, die mit den Angelegenheiten Nicaraguas nichts zu thun gehabt hatten, waren von den Eingebornen ermordet worden.

Ob diese Nachrichten wahrheitsgemäß sind, steht zu bezweifeln. Neuesten Berichten zufolge scheint sich demnach Walkers Kriegsglück gewendet zu haben, denn er soll durch die vereinigten Truppen von Guatemala und Costarica in Granada vom Lande aus völlig eingeschlossen sein und nur noch durch den See entkommen können. Seit dem 20. September wurde die Stadt von den Eingebornen gänzlich geräumt und die benachbarten Ortschaften verhindert, der Armee Walkers Lebensmittel zuzuführen, so daß Walker und seine Leute seit 12 Tagen dem Hunger Preis gegeben waren; Walker hatte 220 Mann Verstärkung aus Kalifornien und 298 Mann aus Newyork erhalten. Diese Flibustier führten viel Munition und 5 Achtpfünder mit sich. Walker verfügt in Granada über 1000 Mann. Er hat alle seine Posten zu sich gerufen und weder am Castillo noch am Sarapiqui Streitkräfte mehr. Außer den 4800 Mann der verbündeten Armee, welche Masaya besetzt halten, stehen in Chontales bei Riotipitapa 1200 Mann und die 2000 Mann starke Armee der Costaricaner ist zu Sapoa. Walker wird also wahrscheinlich bald aus Granada verjagt sein.

Französische Berichte aus Granada vom 4. Oktober schildern die Verhältnisse Nicarraguas sehr verschieden von den Darstellungen der amerikanischen Korrespondenzen: 4000 Mann der Staaten Guatemala, San Salvador und Honderas nebst 800 Mann Leoneser waren an diesem Tage zu Massaya angekommen, wo sie die Truppen Walkers hinausjagten. Vorher hatten sie schon die zahlreichen Posten geschlagen, die Walker zu Nindiri und Managua unterhielt, und ihm auf allen drei Posten empfindliche Verluste beigebracht.

Tages-Begebenheiten.

Am 8. November, Nachmittags 4 Uhr, platzte in einer Tuchfabrik zu Kottbus der Dampfkessel und verwandelte in einem Augenblick einen Theil des Gebäudes in einen Schutthaufen, durch welchen 16 Menschen mit Trümmern bedeckt wurden. Gegen Mitternacht erst gelang es, die letzten Verunglückten herauszuziehen, darunter 6 Leichen, die übrigen mehr oder weniger verwundet.

Basel, den 8. November. Der Dr. med. Götz in Binningen, ein allgemein geachteter Mann, dessen Ruf sich hauptsächlich auf dem Gebiete der Augenheilkunde bewährte, ist in der letzten Nacht vor den Thoren Basels beraubt und ermordet worden. Man fand seinen Leichnam in dem Wasser der Birsig.

*

Mohacs (in Ungarn), den 2. November. Das Weichbild unserer Stadt, welches seit längerer Zeit von Wegelagerern heimgesucht wird, wurde dieser Tage durch ein begangenes neues Verbrechen in Angst und Schrecken gesetzt. Die am 27. v. M. von Vörösmart heimkehrenden Marktleute wurden von einer bewaffneten, aus etwa 8—9 Köpfen bestehenden Bande zwischen Udvard und Datoristje angefallen, gemißhandelt und sodann ihrer ganzen Baarschaft beraubt. Ein Deutscher Landmann, welcher mit seinem Wagen entfliehen wollte, wurde durch einen Schuß tödtlich verwundet und starb zwei Stunden darauf. Einem Botskormacher wurde der Arm durch einen Schuß zerschmettert; er liegt ebenfalls tödtlich krank darnieder, und der um dieselbe Zeit vorüber gekommene Postillion, bei dem sie nichts fanden, wurde mit Schlägen mißhandelt.

Jubel=Kalender.

15. November 1831. Friedens=Vertrag der die Londoner Konferenz bildenden Mächte mit Belgien. Garantie der Unabhängigkeit Belgiens.

15. Novbr. 1806 erschoß sich in Breslau Graf v. Pückler aus Verzweiflung über das Mißlingen seines Planes zur Vertheidigung Schlesiens, besonders Breslau's.

16. November 1846. Die Oestreicher nehmen Krakau in Besitz. — Niederlage der portugiesischen Insurgenten durch königliche Truppen.

16. November 1831. Der königlich preußische General Karl von Clausewitz stirbt an der Cholera zu Breslau. Geb. 1780. Berühmter militärischer Schriftsteller.

16. November 1806. Französisch=preußischer Waffenstillestand zu Charlottenburg. (Vom König von Preußen nicht ratificirt.) — Alexander I., Kaiser von Rußland, macht seine Verbindung mit Preußen durch ein Manifest bekannt. — Französische Truppen vor Breslau.

18. November 1831. Die französische Deputirten=Kammer nimmt den Gesetz=Entwurf wegen Verbannung des älteren Zweiges der Bourbons aus Frankreich und die Erneuerung des Gesetzes vom 12. Jan. 1816 wegen Verbannung der Familie Bonaparte an.

18. November 1806. Drohende Proklamation Friedrich Wilhelms III. an die zum Aufstande bereiten Polen.

Hirschberg, den 13. November 1856.

Heute Nachmittag nach 3¼ Uhr traf das von Berlin mit der neuen Schußwaffe, der Zündnadelstandbüchse, zu einem Transportversuch in's Riesengebirge abgegangene Kommando hierselbst ein. Der Versuch wird geleitet von dem Premier-Lieutenant von Freyhold des 1sten Artillerie=Regiments, und es ist ihm ein Kommando von 1 Offizier, 24 Mann und 10 Pferden beigegeben. Das Kommando wird morgen hierselbst Ruhetag halten.

Ziehung der Königl. Preuß. Klassen=Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4ten Klasse 114ter Königl. Klassen=Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von **150,000** Rthlr. auf Nr. 42,389; 3 Gewinne zu **2000** Rthlr. fielen auf Nr. 18,108. 50,774 u. 59,871; 23 Gewinne zu **1000** Rthlr. auf Nr. 6867. 9210. 9591. 12,421. 16,439. 19,966. 24,459. 25,072. 27,975. 29,574. 39,613. 42,566. 52,559. 57,521. 62,020. 76,039. 77,999. 78,174. 79,853. 82,326. 87,012. 88,606 und 90,790; 30 Gewinne zu **500** Rthlr. auf Nr. 1787. 2028. 3864. 4367. 4639. 5081. 5211. 6971. 8720. 14,726. 21,253. 24,448. 25,806. 34,087. 35,732. 38,162. 43,956. 44,165. 44,844. 46,527. 55,360. 62,777. 64,967. 65,232. 66,034. 75,823. 76,014. 85,221. 86,046 u. 87,925; 37 Gewinne zu **200** Rthlr. auf Nr. 1571. 3767. 6453. 9113. 10,155. 10,434. 13,685. 14,941. 15,064. 19,125. 23,773. 23,593. 25,573. 25,774. 26,796. 30,243. 39,904. 41,583. 44,367. 44,531. 45,672. 46,054. 48,897. 50,071. 50,497. 54,539. 56,848. 60,695. 61,748. 64,761. 69,635. 73,097. 86,656. 89,750. 91,756. 92,160 und 94,159.

Berlin, den 10. November 1856.

Familien=Angelegenheiten.

Verlobungs=Anzeigen.

6942. Die Verlobung unserer ältesten Tochter Ida mit dem Pfarrvicar Herrn G. Ueberschär in Grunau zeigen wir hiermit ergebenst an P. Kühn und Frau.
Boberröhrsdorf, den 12. November 1856.

6908. Henriette Rothenburg,
Bruno Rothe,
als Verlobte.
Cunnersdorf, Kreis Hirschberg, den 12. November 1856.

Entbindungs=Anzeige.

6906. Die am 10. November glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau, Auguste geb. Weiß, von einem gesunden Knaben, zeigt theilnehmenden Freunden statt besonderer Meldung ergebenst an
der Schullehrer J. Fellmann.
Zieserwitz bei Neumarkt den 12. Novbr. 1856.

6886. (Verspätet.)

Nachruf am Grabe
unsrer unvergeßlichen Freundin

Marie Rössel,
geb. den 4. Juli 1835, gest. den 6. Novbr. 1856.

So ruhe wohl! Du hast genug gelitten
Auf Deiner kurzen Pilgerreise hier.
Mit vieler Noth hast Du hier stets gestritten;
Doch Gottvertraun wich nimmermehr von Dir.

Still wie Dein Leben, war auch sanft Dein Scheiden;
Es ward nun Dein die schöne Siegeskron':
Nach langen, harten, schreckensvollen Leiden
Erhieltst Du sie zum hohen, schönen Lohn.

So ruhe sanft in kühler Muttererde,
Bis uns der große Morgen einst vereint;
Und wir mit Dir uns ewig Freude werde,
Wo keine Trennungsthräne wird geweint.

Wir, Jugendfreunde, stehn und blicken
Mit sanfter Trauer auf Dein Grab,
Doch von dem Himmel strahlt Entzücken
Des Wiedersehns auf uns herab!

Warmbrunn, den 12. Novbr. 1856. Gewidmet von ihren
Jugendfreundinnen.

6899. Dem Andenken
des Freigutsbesitzers
Johann Gottlieb Willenberg
zu Peterwitz.

Ob das Grabgeläut' auch längst verklungen,
Das zur stillen Gruft Dich Theurer rief,
Ist der heiße Schmerz noch unbezwungen,
Der in unser Herz schnitt, schwer und tief,
Als Dein liebes Aug' im Tod gebrochen
Und Dein Mund den Scheidegruß gesprochen.

Die Gefährtin Deiner Lebenstage
Weint um Dich, um ihr verlornes Glück,
Nach dem Vater ruft der Kinder Klage,
Schmerz um Dich trübt der Geschwister Blick,
Freunde und Verwandte voller Bangen
Rufen: „Ach, er ist zu früh gegangen!" —

Wer Dein edles Herz, Dein Wesen kannte
Und Dein segensreiches Thun geseh'n,
Menschenfreund und Biedermann Dich nannte,
Mild erhörtest Du der Armuth Fleh'n.
Fromm und innig Deinem Gott ergeben
Führtest Du ein christlich stilles Leben.

Wo ist Trost für das was wir verloren?
Ach, so klaget das gebeugte Herz,
Wohl ward Dir das beste Theil erkoren,
Du bist frei von Erdenleid und Schmerz; —
Wir nur weinen, weil Dein Herz voll Güte
Nicht mehr schlägt, — für uns des Glückes Blüthe.

Du bist schnell dem Schwager nachgegangen
Der von Herzen zugethan Dir war,
Droben hat er Dich im Licht empfangen,
Doch gebeugt vor Leid im Greisenhaar,
Sah die Schwiegermutter, hoch an Tagen,
Sohn und Schwiegersohn zu Grabe tragen.

Ist ein Trost uns Trauernden geblieben,
In dem herben Schmerz, der bittern Qual,
Ist's daß in des Lebens Buch geschrieben
Ja Dein Name, nach der Gnadenwahl,
Und daß einst sich selig wiederfindet
Was auf Erden sich im Herrn verbindet!

Die trauernde Gattin und ihre drei Kinder.

Kirchliche Nachrichten.
Amtswoche des Herrn Archidiak. Dr. Peiper (vom 16 bis 22. Novbr. 1856).
Am 26. Sonnt. n. Trin.: Hauptpred. u. Wochen-Communionen: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.
Nachmittagspredigt: Herr Diakon. Werkenthin.

Getraut.
Hirschberg. Den 9. Novbr. Jggs. August Kirchner, Fabrikarb., mit Jgfr. Charl. Hain in Grunau. — Den 10. Jggs. Wilh. Opitz, Stellmacherges. in Fischbach, mit Frau Christiane Opitz, Stellenbes. in Schildau.

Warmbrunn. Den 10. Novbr. Der Schankpächter Friedr. Aug. Gänseschädel aus Kunnersd., mit Frieder. Ernst. Exner.

Boberröhrsdorf. Den 4. Novbr. Der Huf u. Waffenschmiedemstr. Ernst Aug. Rob. Brendel, Häusler u. Ackerbes. an der halben Meile, mit Karol. Ernest. Lehr, Bauertochter hiers. — Den 11. Jggs. Joh. Leberecht Witt, Zimmerges., mit Jgfr. Johanne Beate Sturm.

Schmiedeberg. Den 9. Novbr. Karl Aug. Klose, Inw. u. Bergmann in Arnsberg, mit Christ. Karol. Beer daselbst.

Landeshut. Den 26. Octbr. Gust. Rixdorf, Bergmann in Hermsdorf bei Waldenburg, mit Ernest Pauline Heinzel aus Reußendorf. — Wittwer Karl Franz Jahn, Schneidermeister, mit Christ. Paul. Klenner aus Neu-Hahn. — Den 3. Novbr. Benedict Springer, Stellm. in Reichheinersdorf, mit Ernest. Wilhelmine Ulber daselbst.

Volkersdorf. Den 9. Novbr. Wittwer Karl Benjamin Schieberlein, Hausbes. u. Bandmacher, mit Wittfrau Joh. Eleonora Vogel aus Schwerta.

Schönau. Den 9. Novbr. Joh. Aug. Friedr. Rose, Hausknecht hiers., mit Christ. Beate Geisler aus Reichwaldau.

Goldberg. Den 28. Octbr. Der Dienstknecht August aus Wolfsdorf, mit Eleonore Lienig aus Conradswaldau. — Den 3. Novbr. Hr. Tuchfabrikant August Brieck aus Breslau, mit Jgfr. Louise Pafelt.

Geboren.
Hirschberg. Den 19. Octbr. Die Frau des Stammgefr. Kuttig e. T., Anna Aug. Clara. — Den 20. Frau Fleischermeister Klose e. S., Friedr. Paul Oskar Emil. — Den 21. Frau Tagearb. Ertel e. S., Ernst Hermann Gustav. — Den 4. Novbr. Frau Polizeibeamte Lange e. S., Paul Karl Franz.

Eichberg. Den 25. Octbr. Die Frau des herrschaftl. Vogt Pertermann e. T., Christiane Pauline.

Warmbrunn. Den 27. Octbr. Frau Tischlermstr. Volkkammer e. T., Bertha Mariane Charlotte.

Schmiedeberg. Den 6. Novbr. Frau Gärtner Lehmann in Hohenwiese e. S. — Den 8. Frau Branntweinbrenner Freudiger e. todte T.

Buchwald. Frau Gastw. Langner e. S., Emil Stralsund.

Landeshut. Den 4. Novbr. Frau Gastwirth Tschöpe e. S., welcher bald nach der Geburt starb.

Schönau. Den 10. Octbr. Frau Häusler Zobel in Reichwaldau e. T., Ernst. Paul. — Den 12. Frau Freibauergutsbes. Naupach in Ober-Röversdorf e. T., Karol. Aug. — Den 13. Frau Gasthofbes. Marx e. todte T. — Den 16. Frau Stellbes. Scholz in Alt-Schönau e. T., Aug. Paul. — Den 18. Die Frau des herrschaftl. Dienstknecht Feist das. e. S., Karl Friedr. — Frau Inw. Seidelmann in Ober-Röversdorf e. T., Ernst. Paul. — Den 20. Frau Häusler Neumann das. e. T., Karol. Ernst. — Den 22. Frau Inw. Müller in Alt-Schönau e. S., Karl Friedr. Wilh. — Den 26. Frau Ackerhäusler Täuber in Reichwaldau e. T., Ernst. Paul. — Den 30. Frau Schmiedemstr. Ulbrich das. e. T., Joh. Karol. Emilie. — Den 31. Frau Schuhmachermstr. Heptner in Ober-Röversd. e. T., Emma Marie Aug. — Den 8. Novbr. Frau Tischlermeister Schäfer in Reichwaldau e. S., Karl Wilh. Robert.

Gestorben.
Hirschberg. Den 2. Novbr. Albert Richard Paul, Sohn des Kürschnermstr. Simm, 4 M. — Den 4. Auguste Henr., Tochter des Tischlermstr. Ehrenberg, 29 J. — Den 7. Hr. Friedrich August Schall, Kunstgärtner, 40 J. 2 M. — Den 9. Jgfr. Ernstine Wilh. Auguste, Tochter des verst. Maurer Neumann, 17 J. 8 M. — Den 10. Karl Heinrich Menzel, Pflegesohn des Tischlermeister Herrn Aulich, 14 J. 10 M.

Grunau. Den 11. Novbr. Ernst Friedrich, Sohn des Gartenbes. Weinmann, 2 J. 6 M.

Kunnersdorf. Den 6. Novbr. Der Sohn des Inw. Enge, 2 T.

Straupitz. Den 7. Novbr. Frau Häusler u. Weber Baumert, 58 J. 10 M. — Jgfr. Christiane Beate Blümel, Stieftochter des Stellmachermstr. Breiter, 31 J. 9 M.

Warmbrunn. Den 6. Novbr. Jgfr. Marie Rössel, einz. Tochter des Hausbes. u. Kirchendiener Rössel, 21 J. 4 M.

Herischdorf. Den 3. Novbr. Jggs. Friedrich Schoder, Landwirth, 2. Sohn des Hausbes. auf den Hospitalgütern Schoder, 23 J 6 M. — Den 8. Frau Johanne Rosine geb. Adolph, Wittwe des Kutscher Stumpe a. Hirschberg, 65 J. 2 M.

Boberröhrsdorf. Den 1. Novbr. Verw. Frau Inw. Hampel, Anna Regina geb. Röhricht, 65 J. 9 M. — Den 3. Joh. Gottfr. Pratsch, Freihäusler, 51 J. 9 M.; am 9. April d. J. starb ihm seine erste Frau, den 29. Septbr. verehelichte er sich zum 2. Mal, und am 25. Octbr. Abends stürzte er beim Nachhausegehen in einen der hiesig. Kalksteinbrüche am kahlen Berge, wodurch sein Tod herbeigeführt wurde. — Den 4. Ernest. Paul., einz. Tochter des Inw. Reihwald, 4 J. 6 M. — Den 5. Georg Friedr. Reuner, Freihäusler, 74 J. 10 M.

Schmiedeberg. Den 7. Novbr. Verw. Frau Zimmerges. Ende, Joh. Rosine geb. Finger, 76 J. 10 M. — Den 8. Verw. Frau Inw. Künzel in Arnsberg, Joh. Beate geb. Exner, 47 J. 5 M.

Landeshut. Den 24. Octbr. Frau Tischlermstr. Notz in Nieder-Zieder, Amalie Auguste geb. Hamann, 31 J. 5 M. — Den 25. Georg Friedr. Weist, gewes. Gastwirth, 63 J. 3 M. — Den 28. Christ. Ehrenfr. Springer, Häusler in N.-Zieder, 33 J. 3 M. — Frau Stadtarb. Ludwig, Joh. Christiane geb. Kluge, 72 J.

Schönau. Den 5. Novbr. Jgfr. Maria Rosina Seidelmann in Ober-Röversdorf, 68 J. — Den 7. Verw. Frau Schuhmacherm. Krause, Christ. Hel. geb. Fielisch, 78 J. 6 M.

Rosenau. Den 8. Novbr. Freibauerguttsbes. u. Schulwirth Joh. Christ. Gottlob Neumann, 59 J. 5 M.

Herrmannswaldau. Den 2. Novbr. Frau Freihäusler Herrmann, Maria Rosina geb. Sommer, 62 J. 8 M. — Verw. Frau Biener, Anna Rosina geb. Liebig, 75 J. — Den 7. Frau Freihäusler Sommer, Johanna Elisab. geb. Lamprecht, 58 J. 5 M.

Goldberg. Den 24. Octbr. Hr. Schullehrer Hänel, 50 J. 4 M. — Den 27. Der Schuhmachermstr. Thulmann, 70 J. 1 M. — Verw. Frau Häusler Siegismund, geb. Conrad, aus Schönfeld, 72 J. — Den 2. Novbr. Ernst Gustav Reinhold, Sohn des Schneider Thielsch, 8 M. 28 T.

Selbstmorde.

Den 3. Novbr. starb zu Hirschberg in Folge Selbstvergiftung der Sohn des Tischlermstr. Pauckisch, Adolph Jul. Robert, alt 15 J. 7 M. 27 T.

Hirschberg. Am 8. Novbr. wurde der Tagearb. Benj. Eckert auf dem Kunnersdorfer Territorium erhängt gefunden.

Brandunglück.

In der Nacht vom 10. zum 11. November wurde zu Striegau der Dachstuhl der Kirche mit dem unter demselben sich befindenden großen und kleinen Schlafsaale der Gefangenen ein Raub der Flammen. Die Sträflinge wurden sämmtlich in Sicherheit gebracht.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

6188. **Bekanntmachung.**

Die werthen Glieder unserer evangelischen Kirchgemeinde werden freundlichst ersucht, sich mit den Kirchenstandzinsen an folgenden Tagen im hiesigen Kantorhause eine Treppe hoch einzufinden:

1. In der Woche vom 24. bis 29. November.
2. Am 4. und 11. December und zwar des Vormittags von 9 bis 12 Uhr, des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Hirschberg, den 13. November 1856

Das evangelische Kirchen- und Schul-Collegium.

6871. **Bekanntmachung.**

Der Stadtrath a. D. Moritz in Erdmannsdorf beabsichtigt die am Fischbach-Erdmannsdorfer Wege gelegene, durch Brand-Unglück zerstörte und durch Wasserkraft betriebene Nagelfabrik wieder herzustellen und damit gleichzeitig eine Knochen- und Lohmühle zu verbinden. An den Stau- und Fluth-Verhältnissen wird nichts geändert, nur soll, um den Gewerken die erforderliche Quantität Wasser zuzuleiten auf dem Solbaum ein Schützbrett von 15 Zoll Höhe eingelegt werden. — Die nöthigen Knochen-Vorräthe sollen auf luftigen Boden-Räumen, und nicht im Freien aufbewahrt werden.

Dieses Vorhaben wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 4 Wochen präklusivischer Frist, — welche vom Tage der Ausgabe des diese Bekanntmachung enthaltenden Amtsblatts beginnt, in meinem Amtslocal anzumelden, und werden spätere Einwendungen nicht berücksichtigt.

Die Zeichnungen sind im Landrath-Amte einzusehen.

Hirschberg den 4. November 1856.

Der Königliche Landrath.

5886. **Edictal-Citation.**

Am 23. December 1855 starb zu Warmbrunn die Christiane Lisette verwittwete Gastwirth Brendel früher verehelicht gewesene Scholz geborne Kühn, deren Nachlaß über 1000 Thlr. besteht.

Dem Antrage des in der Person des Justiz-Rath Robe bestellten Nachlaß-Curators zu Folge, werden alle diejenigen, welche an die gedachte Nachlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben oder nächste Verwandte hierdurch vorgeladen, sich

am 9. Juli 1857, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Kreis-Gerichts-Rath Herrn Richter im hiesigen Gerichtsgebäude einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung daß sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden soll.

Hirschberg, den 16. September 1856.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

6015. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreis-Gerichts-Commission zu Hermsdorf u. K.

Die der Frau Tischlermeister Krebs, Johanne Christiane geb. Günther, gehörigen sub No. 105 zu Petersdorf, im Hirschberger Kreise belegenen beiden Häuser nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 1330 rtl., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 20. Februar 1857, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern ihre Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hermsdorf u. K., den 18. September 1856.

gez. Vogten.

6929. **Bekanntmachung.**

Der in der Steckelschen Subhastations-Sache No. 163 Boberröhrsdorf auf
den 4. December 1856
a nberaumte Bietungs-Termin wird aufgehoben.
Hirschberg den 8. November 1856.
Königliches Kreis-Gericht. I Abtheilung.

6797. # Holzverkauf.

Am Freitag den 28. November c., Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Gasthofe zum schwarzen Roß hierselbst nachstehende Nutz- und Brennhölzer öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Aus dem Schutzbezirk Arnsberg, District Nr. 1 c: 2 Klftr. Fichten Kloben; District Nr. 3 e: 8 Klftr. Fichten Durchforstungs-Knüppel; District Nr. 3 i: 18 Stück Fichten Brett-Klötzer, 19 Klftr. Fichten Kloben, 6 Klftr. Fichten Durchforstungs-Knüppel; District Nr. 3 k: 37 Klftr Fichten Kloben und 75 Klftr. Fichten Durchforstungs-Knüppel.

Schmiedeberg den 6. November 1856.
Die Königliche Forstrevier-Verwaltung.

6869. **Freiwilliger Verkauf.**
Königliches Kreis-Gericht zu Landeshut.

Die den Erben des verstorbenen Gärtners Christian Gottfried Mehnert gehörige sub No. 40 zu Rohnau belegene Besitzung, abgeschätzt auf 320 Thlr., zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 19. December 1856, Vorm. 11 Uhr,
vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Röver in dem Parteien-Zimmer an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Landeshut den 5. November 1856.

5534. **Nothwendiger Verkauf.**

Das Hofehaus und Garten Nr. 63 des Hypothekenbuchs von Giesmannsdorf, abgeschätzt auf 300 Rthlr., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am
15. December 1856, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer, aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem Gericht zu melden. Bolkenhain, den 1. Septbr. 1856.
Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

6882. **Nothwendiger Verkauf.**
Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Die Wassermühle nebst Zubehör, No. 133 zu Rudelstadt, geschätzt auf 3955 Thlr. 15 Sgr. und das Acker- und Wiesenstück No. 65 zu Nieder-Merzdorf, geschätzt auf 921 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 23. Februar 1857, Vorm. 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Deren Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Müller Gottlob Beske, für den rubr III No. 13 auf dem Folio des Mühlengrundstücks 3 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf. eingetragen sind, wird hierdurch vorgeladen, und Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gericht zu melden.
Bolkenhain den 20. Oktober 1856.

6868. ## Zum öffentlichen Verkauf

der der Flachsbereitungs-Anstalt zu Hirschberg gehörigen Fabrikgebäude und Grundstücke im Wege der außergerichtlichen Versteigerung, haben wir einen Bietungstermin auf
den 3. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr,
zur Versteigerung einer Anzahl von **Leiterwagen, Schlosser-, Schmiede- und Tischlerwerkzeugen, 6 großen Böttichen, mehreren Brückenwaagen, eisernen Gewichten, Säcken, Schaufeln, Körben, Haus-, Comtoir- und Wirthschaftsgeräthen, altem Eisenzeug** u. s. w. einen Termin auf
den 10. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr,
beide Male an Ort und Stelle,
anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Die zur Bearbeitung des Flachses mit Dampfröste vorhandenen Maschinen und Utensilien können nach Belieben des Käufers zur Fortstellung des bisher darin betriebenen Fabrikationszweiges mit übernommen, oder wenn die auch zu jedem andern Fabrikationszweig überaus wohl gelegenen und verwendbaren Grundstücke mit neuen, schönen Gebäuden von großer Räumlichkeit in der anmuthigsten Gegend des Gebirges zu andern Zwecken verwendet werden sollten, zurückgelassen werden.

Die Verkaufsbedingungen sind im Büreau der Gesellschaft einzusehen, können auch auf portofreie Anfragen schriftlich mitgetheilt werden.

Eine kurze Beschreibung folgt hier nach.
Hirschberg in Schlesien, den 8. November 1856.
Das Directorium der Flachsbereitungsanstalt.

Die Fabrik liegt unmittelbar am Bober. Felder 21 Morgen, Gebäude und Hofraum, mit 7 Fuß hoher Mauer umgeben, 2 Morgen. Wohnhaus 2 Stock hoch mit Keller und 11 Piecen, massive Fabrikgebäude 88 Fuß lang, 34 tief, 2 Stock hoch mit 2 Sälen, und Bodenraum massiv. Im Anbau Werkstatt, Kesselhaus, Dampfesse Magazin 51 Fuß lang, 34 Fuß tief; massiv. Offener Schuppen 90 Fuß lang 40 Fuß tief. Waagehaus mit Decimalwaage 20 Fuß im Quadrat. Viehstall 2c.

Auktionen.

6898. **Bekanntmachung.**

Der im Jahre 1857 in hiesiger Spinnerei entstehende, für den Bedarf der Papierfabriken geeignete Spinnabfall, in Höhe von circa 500 Ctnr. Preuß. Gewicht, soll dem Meistbietenden überlassen werden, und haben wir hierzu einen Termin auf
Donnerstag den 27. Novbr. c., Vormittags 11 Uhr,
in unserem Comptoir anberaumt, wozu Reflektanten mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zahlung bei jedesmaliger Abholung des Abfalls erfolgen muß, welcher durchgehends im abgetrockneten Zustande geliefert wird.
Landeshut, den 11. November 1856.
Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei.
Schütze. Purlitz.

6932. # Holz-Auktion.

Zwanzig Schock fichtnes Gebundholz auf dem Restgute Nr. 26 zu Herischdorf sollen auf den 21. d. Mts., früh von 10 Uhr ab, an Ort und Stelle, bei ungünstiger Witterung im dortigen Gerichtskretscham, in kleinen Parthien gegen baldige Bezahlung öffentlich verauktionirt werden, wozu Käufer hiermit eingeladen werden.

6925. **A u k t i o n.**

Mittwoch den 19. November 1856, werden von Vormittags 11 Uhr im Gasthof „zum goldenen Löwen" verschiedene wollene und Lein-Zeuge, dergl. Reste, so wie diverse andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. C. Müller, gerichtl. Auktions-Commissarius.

Schönau den 13. November 1856.

6862. **Licitando zu verpachten.**

Die herrschaftliche Bierbrauerei zu Fischbach, Hirschberger-Kreises, soll vom 1. Juli 1857 an, anderweitig auf drei Jahre und zwar meistbietend verpachtet werden; Termin hierzu steht

den 15. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

in der Amtskanzlei von Fischbach an, woselbst die Pachtbedingungen jederzeit einzusehen sind.

Pachtlustige Brauer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich das hohe Dominium die Wahl unter den drei Bestbietenden, deren jeder zur Sicherstellung seines Gebots im Termine eine Kaution von 50 Thlrn. deponiren muß, vorbehält, so daß der Pachtkontrakt erst acht Tage nach dem Termine abgeschlossen werden kann.

6907. **Brauerei-Verpachtung.**

Die hiesige zusammengelegte, gut eingerichtete Stadtbrauerei mit Ausschank soll vom 1. April 1857 ab anderweitig auf 6 resp. 12 Jahre verpachtet oder auch gegen ein annehmbares Gebot verkauft werden.

Zu dieser Verpachtung resp. zum Verkauf ist ein Termin auf den 29. December c. Vormittags 10 Uhr in dem rathhäuslichen Sitzungs-Zimmer hierselbst angesetzt, wozu Kauf- resp. Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Kauf- resp. Pachtbedingungen sind zu jeder Tageszeit bei dem Braukassen-Rendanten Herrn Kaufmann Altwasser, Ring N. 40 hierselbst, einzusehen, welcher auch die Brauerei anweisen wird.

Zur Sicherstellung der abzugebenden Gebote hat jeder Bieter eine Caution von 200 Thalern in cursirenden Staatspapieren zu deponiren.

Wohlau den 12. November 1856.

Die Brau-Commune.

Pacht-Gesuch.

6893. Eine Schanknahrung wird zu pachten gesucht und wollen Verpächter ihre Adresse unter Z. post restante Löwenberg einsenden.

6912. **D a n k s a g u n g.**

Nachdem ich nunmehr durch Gottes Gnade und guter Menschen Hülfe im Wiederaufbau meines, am 18. März c. durch ruchlose Hand eingeäscherten Gehöftes soweit vorgeschritten bin, daß ich dasselbe mit den Meinigen wieder bewohnen kann, so ist es Bedürfniß meines Herzens, allen denjenigen edlen Wohlthätern, welche mir in meinem Unglück sowohl durch baare Geldbeträge, als auch mit Lebensmitteln für Menschen und Vieh, Getreide, Bauholz, Fuhren, Handarbeit, Herberge u. s. w. beistanden, den herzlichsten und aufrichtigsten Dank hierdurch öffentlich abzustatten. Namentlich geschieht dies gegen die Wohllöbl. Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, als auch gegen die löbl. Gemeinden Seiffersdorf, Rohrlach, Maiwaldau, Cammerswaldau, Berbisdorf, Seitendorf, Kupferberg und Waltersdorf, nicht weniger gegen meine Nachbarn und alle andern Einwohner hiesigen Orts und auswärts, welche hier nicht alle namentlich genannt werden können. Ihnen Alle lohne es Gott, und bewahre Jeden für solchen und andern bittern Erfahrungen allezeit.

Der Bauergutsbesitzer Wilhelm Mahn.

Jannowitz den 12. November 1856.

Anzeigen vermischten Inhalts.

6845. **Lotterie.**

Durch den Tod des Herrn J. N. Wolff in Warmbrunn wird die Auflösung seiner Lotterie-Untereinnahme nach Beendigung der Gewinn-Auszahlung 4. Klasse 114. Lotterie herbeigeführt. Diejenigen resp. Spieler derselben, welche ihre bisherigen Nummern in der 115. Lotterie fort zu spielen wünschen und sich darüber nicht schon gegen meinen Untereinehmer, Herrn J. E. Baumert in Hirschberg erklärt haben, ersuche ich hierdurch ergebenst: sich deshalb nun innerhalb vierzehn Tagen unter gleichzeitiger Einsendung des Einsatzes 1. Klasse bei mir zu melden. Nach Ablauf dieses Termins bin ich genöthiget, die alsdann noch vorhandenen Loose der Wolffschen Untereinnahme anderweitig zu verkaufen.

A. Schwarz, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Liegnitz, den 8. November 1856.

6926. **Bekanntmachung.**

Alle Diejenigen, welche Zahlungen an die Königl. Kommerzienrath Kramstasche Forstkasse zu leisten haben, werden hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung gerichtlicher Klage, bis zum 15. Dezember d. J. ihrer Verpflichtung bei der unterzeichneten Verwaltung nachzukommen.

Schmiedeberg, den 12. November 1856.

Die Königl. Kommerzienrath Kramstasche Guts-Verwaltung.

G. Krause, General-Bevollmächtigter.

6939. Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß die Conditorei in Warmbrunn im Hause des Kaufmann Hrn. Richter, immer noch in meinem Namen fortgeführt wird. Der Verkauf wird durch die Frau Bäckermstr. Hentscher besorgt. Vogel, Conditor.

Hirschberg, den 16. November 1856.

6930. **Für Zahnkranke**

in Hirschberg zu sprechen im „schwarzen Adler" Montag, Dienstag und Mittwoch, als den 17. 18. und 19. d.

Neubaur, prakt. Zahn-Arzt aus Warmbrunn.

6873. Ich Unterzeichnete habe bei Gelegenheit der Arbeit auf dem hiesigen Hofefelde die Frau des Häusler Leibs von hier schwer beleidigt; ich sehe mein begangenes Unrecht ein, bitte laut schiedsamtlichen Vergleichs die rc. Leibs hiermit um Verzeihung; vor Weiterverbreitung meiner Aussage warne ich, indem ich Jeden, der meine erdachte Lüge weiter verbreitet, gerichtlich belangen werde.

Neudorf a. Gröditzberge, den 7. November 1856.

Maria Rosine Krause, geb. Rudolph.

(Nebst Beilage.)

3643.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Die **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt** begründet im Jahre 1819, für den Königl. Preußischen Staat concessionirt und von der Königl. Rentenbank zur Uebernahme rentepflichtiger Grundstücke ermächtigt, garantirt den Versicherten:

mit ihrem bedeutenden Grund-Kapital, ihrem Reserve-Fond und mit ihren sämmtlichen Prämien-Einnahmen.

Dieselbe übernimmt Versicherungen in den Städten und auf dem platten Lande unter harter und weicher Bedachung, **auf Gebäude, Mobilien, Waaren-, Erndte-Bestände, Vieh** 2c. 2c., **zu billigen festen Prämien, ohne daß jemals eine Nachzahlung verlangt werden kann.**

Der unterzeichnete Agent der Anstalt empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen, verabreicht die erforderlichen Formulare stets unentgeldlich und ertheilt gern jede gewünschte Auskunft.

Bolkenhein, den 5. Juni 1856. **M. Cassirer**, Agent der „Leipziger Feuer-Vers.-Anstalt."

6946.

Geschäfts-Uebernahme.

Hierdurch erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich das von dem Kaufmann Herrn E. H. Kleiner hierselbst innegehabte

Spezerei-, Colonialwaaren-, Taback- und Cigarren-Geschäft

übernommen habe, und dasselbe für eigne Rechnung und unter meiner Firma fortführen werde.

Das meinem Herrn Vorgänger gütigst geschenkte Vertrauen bitte auch auf mich zu übertragen und versichere ich, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe durch strengste Solidität zu rechtfertigen.

Hirschberg, im November 1856. **Robert Weigang**, Strickerlaube No. 237.

6887. Alle, welche an meinen sel. Vater, den weil. Burgwart Gottfried Käßner, noch Forderungen zu haben vermeinen, bitte ich, sich innerhalb der nächsten 14 Tage bei mir zu melden; dasselbe wollen — wenn sie gerichtliches Einschreiten zu vermeiden wünschen — diejenigen thun, welche an den Verstorbenen Zahlungen zu leisten haben.

R. Käßner, Cantor.

Stonsdorf den 12. November 1856.

6876.

Photographie.

Durch Arbeiten zum Weihnachtsfeste noch hier aufgehalten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab den Winter über im Hause des Herrn Hauptmann Kleinstüber wohne. E. Hoecker,

Warmbrunn. Portraitmaler u. Photograph aus Breslau.

6879. Eine anständige Familie wünscht einige Mädchen in Pension zu nehmen. Nachweis ertheilt die Expd. d. B.

6915. Der auf dem Dominio Mauer angezeigte Kartoffel-Verkauf ist beendet.

Etablissements-Anzeige.

Mein Etablissement am hiesigen Orte hiermit anzeigend, empfehle ich mich zugleich zur Uebernahme von

Neu- und Reparatur-Bauten,

sowie zur Anfertigung von Projecten, Anschlägen und Taxen.

Löwenberg, den 1. November 1856.

6837. H. Otto jun., Maurermeister.

6874. Aufforderung.

Eine Anzahl bei der

Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Versicherter unserer Provinz, sind bei erlittenen Brandschäden mit dieser Gesellschaft in Differenzen gerathen.

Mehrere sind zur Klage geschritten.

Der Rechtsweg aber ist öfter erfolglos gewesen und wird voraussichtlich öfter erfolglos sein, theils weil es vielen Versicherten an sich unmöglich ist, allen Erfordernissen der Police-Bedingungen, nach ihrer Fassung, zu jeder Zeit und vollständig zu entsprechen, der geringste Formfehler aber schon den Verlust der ganzen Versicherungssumme nach sich zieht; theils die Erfüllung einzelner Bedingungen und Formalitäten oft nicht von dem Willen des Versicherten allein, sondern von einem Dritten abhängt, jeder Nachtheil aber nur den Versicherten trifft.

Zu einer größeren Sicherstellung der Versicherten, in sofern es Einzelnen unmöglich ist, sofort auszuscheiden, und zur Wahrung ihrer Rechte, sind von einer Anzahl Versicherter hiesigen Kreises anderweite Maßregeln beschlossen worden, und werden auswärtige Interessenten, welche Veranlassung haben sollten, sich diesen Schritten anzuschließen, hiermit aufgefordert, eine zuverlässige kurze genaue Angabe ihrer Beschwerden gegen die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft nebst Belägen, unter der Adresse: „Fabriken-Besitzer G. D. Peterswaldau in Schlesien" baldigst einzusenden, und werden weitere Mittheilungen darnach privatim erfolgen.

Mehrere Grundbesitzer des Reichenbacher Kreises.

6751. Wir Unterschriebene erklären hiermit, daß wir für unsern Sohn Friedrich Ernst Furig, gewesenen Gastwirth in Waldenburg, weder Wechsel= noch sonstige Schulden bezahlen. Ignatz Uebermuth.
Dorothea vereh. Uebermuth.
Jauer, den 3. November 1856.

6877. Am 27. Oktober habe ich die Familie Johannes Zobel, Inwohner in Neu=Röhrsdorf, mit Worten schimpflich beleidigt, die ich hiermit laut schiedsamtlichen Vergleich vom 28. d. zurück nehme und erkläre sie für rechtliche und ehrliche Leute. Der Häusler Gottlieb Nier
aus Neu=Röhrsdorf.

6949. Abbitte.
Während meiner Anwesenheit beim Herrn Beier habe ich am 11. d. M. den Herrn Benj. Nähring von hier mit Worten gröblich beleidigt. Ich erkenne mein Unrecht an, leiste ihm auf Grund der Verhandlung beim hiesigen Schiedsmann, hiermit Abbitte und erkläre den ꝛc. Nähring für einen unbescholtenen Mann.
Immanuel Konrad.
Neudorf den 11. November 1856.

Verkaufs=Anzeigen.

6344. Eine zweigängige Wassermühle, mit circa 6—8 Scheffel Bresl. Maaß Aussaat, ist bald aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres in der Expedition des Boten.

6923. **Verkaufs=Anzeige.**

Die mir gehörende hierselbst belegene Besitzung, bestehend in einem 2 Stock hohen, ganz neu massiv, sehr schön gebautem Wohnhause, einem massiven Stallgebäude, einer Scheuer mit Schuppen und großem Obst= und Gemüsegarten, so wie ca. 18 Scheffel Acker bester Qualität, inclusive 4 Kühe Wiesewachs, bin ich Willens sofort wegen Veränderung zu verkaufen.
Diese Besitzung ist ohne zu schmeicheln eine sehr schöne, sowohl Hinsichts der Bauart, als auch der Lage, und würde sich dieselbe zum Betriebe jedes Geschäfts eignen.
Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Eigenthümer, dem Kaufmann Ernst Käse.
Hohenliebenthal, im November 1856.

6900. **Freiwilliger Verkauf.**

Die Unterzeichneten beabsichtigen, den zu Bohrauseifersdorf (Bolkenhainer Kreis) belegenen Gerichtskretscham mit Brennerei und Aeckern, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen, und haben hierzu einen Termin auf
Donnerstag den 4. Dezember d. J.,
früh von 9 Uhr ab,
an Ort und Stelle daselbst anberaumt.
Es werden Kauflustige hierzu eingeladen mit dem Bemerken: daß Taxe und nähere Bedingungen zu erfahren sind bei
C. Hentschel, Böttchermeister in Jauer.
Heinr. Hentschel, Fabrikant in Reichenbach
in Schlesien.

Meine hierselbst belegene zweigängige, ganz neuerbaute holländische Windmühle, (in welcher auch noch zu einem französischen Gange der Platz freigelassen ist), will ich incl. 1½ Morgen Acker aus freier Hand veränderungshalber verkaufen. Nähres bei dem Besitzer 6958.
Müllermeister Bettermann in Kupferberg.

6954. Ein Haus in Petersdorf, ohnweit der Kirche an der Chaussee gelegen, zu welchem ein Obst= und Gemüse=Garten gehört, soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere beim Eigenthümer Julius Liebig No. 52.

6917. Mein neuerbautes, auf der Hospitalgasse No. 796 belegenes Haus, 8 Stuben nebst Zubehör enthaltend, bin ich Willens sofort zu verkaufen. Maiwald, Maurerpolir.

6936. Ein neugebautes Haus, worin Spezereigeschäft im besten Erfolg betrieben worden, in einer belebten Kreisstadt, ist unter ganz annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Nähere hierüber ertheilt auf portofreie Anfrage der Müllermstr. Leder in Nieder=Reichwaldau bei Schönau.

6612. **Guts=Verkauf.**

Veränderungshalber beabsichtigen die W. Eifflerschen Erben ihr in Schadewalde, sub No. 55 belegenes, circa 100 Morgen umfassendes, zum Anbau jeglicher Getreidegattung sich eignendes, im besten Zustande sich befindendes Widmuthbauergut mit Inventario zu verkaufen. Die Wirthschaftsgebäude sind massiv, mit Blitzableitern versehen und erst vor resp. 3 und 4 Jahren erbaut, die Ställe sind gewölbt. Das zweistöckige Wohngebäude, 6 schöne, hohe, zum Theil gemalte Stuben und sehr geräumige Keller enthaltend, gewährt durch seine Lage die schönste Aussicht nach dem nahen Isergebirge und den die ganz nahe Stadt Marklissa umgebenden Höhen. Zum Gute gehört ein großer Obstgarten, sowie auch ein Teich. Die gewonnenen Produkte finden, wegen Nähe der Stadt, raschen und guten Absatz. Alles Andere, auf den Kauf Bezügliche, ist persönlich oder durch portofreie Briefe bei den qu. Erben zu erfahren.

6678. Wegen meines hohen Alters fühle ich mich veranlaßt, mein auf der Langgasse hierselbst belegenes, von Grund aus neu erbautes Haus No. 147 aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 2 geräumige Verkaufsläden, 11 bewohnbare Stuben und ist schon seit 12 Jahren eine Putz=, Posamentir=, Kleider= und Schnittwaaren=Handlung mit dem besten Erfolge darin betrieben worden; es eignet sich auch seiner vortheilhaften Lage wegen zu jedem andern Geschäft. Kauflustige wollen sich daher gefälligst mündlich oder schriftlich an den Eigenthümer selbst wenden.
Weiß, Riemermeister in Hirschberg.

6759. **Beachtenswerth!**

In der Nähe von Goldberg, in einem mit zwei Dominialhöfen versehenen Dorfe, ist die einzige am Ort befindliche Huf= und Waffenschmiede baldigst zu verkaufen. Zu selbiger gehören 8 Schfl. Acker 1½ Schfl. Wiese, beides 1. Klasse. Das Wirthschafts= so wie Schmiede=Inventarium befindet sich im vorzüglichen Zustande. Gebäude dto.
Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen, so wie mündlich der Oekonom Hr. Rosemann, Ring No. 368
zu Goldberg.

6911. Wegen Veränderung meines Wohnsitzes bin ich Willens meine Kleingärtnerstelle No. 52 zu Bärndorf, zu welcher 2 Morgen Garten und Ackerland gehört, bis zum 20. d. M. aus freier Hand zu verkaufen. Das Wohnhaus ist in gutem Baustande, eignet sich zu jedem Fache, enthält 2 Stuben, 1 Gewölbe (in welchem bisher die Krämerei betrieben ist) 1 Keller, 4 Kammern, massive Stallung. Das Nähere ist zu erfahren bei der Eigenthümerin selbst.
Bärndorf bei Schmiedeberg, den 12. Nov. 1856.
Verwittw. Schullehrer Lincke.

6794. **Verkauf einer Bleiche.**

Die s. Nr. 1 zu Hagendorf bei Marklissa gelegene Ebersbach'sche Bleiche ist baldigst zu verkaufen. Dieselbe liegt am Queiß, hat einen trockenen und ebenen Bleichplan von c. 8 Morgen Flächeninhalt, in gutem Bauzustande befindliche Gebäude, gute Utensilien und wenig Abgaben zu leisten. Sie ist seit 200 Jahren im Betriebe, seit 22 Jahren zum Bleichen von Garnen und in neuester Zeit zur Heizung mit Braunkohlen eingerichtet. Nähere Auskunft ist persönlich oder durch portofreie Briefe von der verwittweten Bleichermstr. Ebersbach zu erhalten.

6730. Eine Gärtnerstelle, mit ohngefähr 13 Morgen nutzbarem Lande, den dazu erforderlichen Gebäuden, rentenfrei und mit wenig anderen Abgaben belastet, ist ohne Einmischung Dritter bald an einen zahlungsfähigen Mann zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

6822. Veränderungshalber bin ich gesonnen meine Freistelle, wozu 5 Morgen Ackerland 1. Klasse gehören und die Stelle im besten Baustande ist, aus freier Hand zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Eigenthümer in No. 65 zu Kroitsch, Kreis Liegnitz.

6872. Eine neu und massiv erbaute, aber mit Schindeln bedachte, und mit 4000 Thaler gegen Feuersgefahr versicherte, laudemialfreie, baar mit 1881 Thaler Kapital abgelösete, und nur noch mit 31 Thaler jährlicher Rente, statt des Zinses, belastete, oberschlägige Wassermühle, in einem großen Dorfe, nahe der Kreisstadt im Gebirge, mit 14 Fuß 4 Zoll rheinländisch Gefälle, auch bei Trockenheit ausdauernder Wasserkraft, mit 3 Gängen, einem amerikanischen und 2 deutschen, — 2 Cylindern und Kühlmaschinen, — mit 8 Morgen vorzüglichem Acker und Wiese, wird ernstlichen Selbstkäufern bei 3000 Thaler Anzahlung, für 11000 Thaler Kaufgeld, zur Acquisition nachgewiesen durch den Gerichtsschreiber und Commissionair Carl Härtel in Röchlitz.

6931. Zu verkaufen ist in hiesiger Vorstadt ein gut gebautes Haus mit 2 Stuben, mehreren Kammern, Stallung, Wagenremise und Hofraum, für den festen Preis von 260 Rthlr.; von wem? sagt der Agent P. Wagner in Hirschberg.

6956. **Rothweine, zu Bowlen**

ganz vorzüglich, so wie feine Rheinweine, Madeira, offerirt billigst Robert Friebe.

6922. **Zum Jahrmarkt!**

Um mein Princip, einen großen Umsatz zu erzielen und eine feste Kundschaft zu erlangen, behaupten zu können: verkaufe ich zu solch billigen Preisen, daß gewiß Niemand mein Geschäft unbefriedigt verlassen wird.

S. Münzer's
Neue Mode- u. Schnittwaaren-Handlung.
Hirschberg, innere Schildauer-Straße No. 94, vis à vis der Stadtbuchdruckerei.

6924. Ich beabsichtige mein Lager in fertigen **Tuchmänteln** aufzulösen und offerire daher meine diesjährigen **vorzüglich schönen Tuchmäntel** zu und unter dem Kostenpreise.
Hirschberg den 12. November 1856.
Moritz E. Cohn jun.
Langgasse.

6892. Holländischen Mostrich
Französische Capern,
Brabanter Sardellen,
Künstl. Wachs- u. Stearin-Kerzen,
Feinen Jamaica-Rum auf Flaschen,
Feine Thee's empfiehlt
Robert Weigang, Strickerlaube Nr. 237.

6755. Ein noch brauchbarer Plauenwagen steht zum Verkauf bei der Posthalterei zu Greiffenberg.

M. Sarner's Herren-Garderobe-Magazin
empfiehlt sein Lager von fertigen Herren-Garderoben nach neuster Façon zu billigsten Preisen.
Mehrere ausrangirte Garderoben werden unter dem Selbstkostenpreise verkauft. M. Sarner.

6959. **Ergebenste Anzeige.**
Ich mache hiermit den werthen Damen bekannt, daß ich ein Lager mit fertigen Sachen, Mänteln, Mantillen, Jäckchen und anderen Artikeln zu den höchst billigsten und solidesten Preisen verkaufe, eben so bemerke ich hiermit, daß ich sowohl zu Kleidern und Mänteln, wie zu anderen Bestellungen die neuesten Façons von Herrn Besecke aus Dresden erhalte und jeder Zeit auf das Prompteste und Reellste bedienen werde. Meine Wohnung ist innere Schildauerstraße. Hirschberg, den 15. November 1856.
Schneidermeister für Damen E. Kuhnt.

*

6891. Die so sehr beliebten

Eugenien = Haargarnirungen

sind mir von meinem Commissionair in Paris heut wieder zugesandt worden. **M. Urban.**

6921. **Zum Jahrmarkt!**

Mein Lager fertiger Damen = Mäntel und Jacken habe ich zum bevorstehenden Jahrmarkte aufs Vollständigste assortirt und bin in den Stand gesetzt, da ich solche durch eigne Verfertigung in meiner Breslauer Fabrik mir sehr billig stelle, zu solch auffallenden Preisen zu verkaufen, daß keine Concurrenz mir gleich kommen kann.

S. Münzer.

Hirschberg, innere Schildauer = Straße No. 94, vis à vis der Stadtbuchdruckerei.

6951. **Wollene Waaren,**

glatt und gemustert, empfiehlt zu sehr wohlfeilen Preisen J. Landsberger, Schildauerstraße No. 85.

6885 **Frische Preßhefen**

sind stets zu haben bei
Schmiedeberg C. H. Taufling.

6870. **Markt = Anzeige.**

Unterzeichneter empfiehlt hiermit einem hochgeehrten Publikum der Stadt Hirschberg und deren Umgebung zum jetzigen Wintermarkt sein reichhaltig assortirtes

Pelzwaaren = Lager,

als: eine Auswahl in Reisepelzen von Schoppen oder Waschbär, Griesfuchs und schwarz ungarischen Fellen, Pelzburnusse von Nörz, Biber, Biesam, Fee und schwarzem Pelzwerk, gefüttert und aufgeschlagen; ferner Schaafpelze, Fußsäcke und Körbchen, so wie auch eine große Parthie ächt russische schwarze nakte Pelze, welche überall wegen ihrer Größe und Dauerhaftigkeit sehr beliebt sind, zum Preise von 6 bis 18 Rthlr. Pelzfelle von allen Gattungen; desgleichen auch eine große Auswahl der modernsten Wintermützen.

Für Damen:

Pelzmäntel, Pelzkuttchen, Londoner Boas, Kragen, Cachenez, Halskräsen und Manchetten, von allerlei feinem Pelzwerk gefertigt.

Da ich zu diesem Winter mit viel Vorrath versehen bin, so werde ich meinen geehrten Kunden bei der reellsten Bedienung gewiß die möglichst billigsten Preise stellen.

Ludwig Schmelzer, Kürschnermeister aus Görlitz.

Mein Verkaufs = Lokal befindet sich bei der verwittweten Frau Gastgeber Heyn unter der Garnlaube.

6902. **Frische Preßhefen,**
Gute Caffee's,
Zucker, Gewürze,
Alte Cigarren,
Seegras,
Polsternägel,
Sprungfedern.
Von meiner Destillation
Gute Liqueure und Kornbranntwein
offerirt billig Heinrich Gröschner in Goldberg.
Ring= u. Salzstraßen=Ecke Nr. 46.

6903. Ein Repositorium mit 60 Schüben, eine eiserne Kaffeemühle und circa 30 Schübe sind zu verkaufen bei Heinrich Gröschner in Goldberg.

Die neuesten Wintermützen

für Herren und Knaben, so wie gestickte und gehäckelte Negligée = Mützen, empfiehlt in größter Auswahl

Hirschberg. **A. Scholtz.**
6969. Schildauerstraße No. 70.

6880 **J. J. Rössinger aus Dresden**

empfiehlt sich während des Markts den geehrten Damen in Hirschberg und Umgegend mit den feinsten Putzgegenständen, als den neusten Winterhüten, Kapuzen, einer großen Auswahl der feinsten Putz= und Morgenhauben, desgleichen Chemisetts, Ueberschlagkragen und Unterärmel. Auch verkaufe ich verschiedene Gegenstände billig aus; diese Sachen eignen sich besonders zu Weihnachtsgeschenken. Meine Bude ist unter der Stricker = Laube vor dem Hause des Fräulein Schneider.

6901. Ein großer Konzert = Flügel von Polisanderholz, mit vorzüglich angenehmen starkem Ton, und ein noch sehr wenig gebrauchter birkener Flügel, stehen preiswürdig zum Verkauf beim Instrumentenbauer Trübisch in Liegnitz, Burgstraße Nr. 246.

6933 **Moderne Mäntelstoffe**

in großer Auswahl empfiehlt
die Mode= und Schnittwaaren=Handlung
von **Moritz Friedenthal,**
Butterlaube Nr. 38.

6905 **Zephyr= und Hamburger Wolle**

empfiehlt in allen Farben
Friedeberg a. Q. A. Gläser.

6947. **Echt amerikanische Gummischuhe**
empfiehlt **H. Bruck.**

6890. **Damenputz.**
Elegante Winterhüte, Hauben, Coiffüren u. Aufsätze empfiehlt **M. Urban.**

6894. **E. Perl,** Nadeln- und Drahtwaaren-Fabrikant aus Bunzlau,
empfiehlt zum bevorstehenden Hirschberger Markt dem verehrten Publikum, so wie Wiederverkäufern der Stadt und Umgegend sein Lager englischer, blauöhriger Nähnadeln, Stecknadeln, Haarnadeln, Stricknadeln, Haken und Oesen und verschiedene andere Artikel zu bis jetzt noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Mein Stand ist vis-à-vis dem Herrn Kaufmann George.

6878. **AVIS!**
Großes Lager von Berliner Damen-Mänteln, Jäckchen und Mantillen
wird zum bevorstehenden Hirschberger Jahrmarkt bestens empfohlen.
Die Preise werden bei der schönsten und besten Waare **auffallend billig** gestellt.
Das Lager befindet sich im Gasthof zum „Deutschen Hause", eine Stiege hoch vorn heraus.

6864. **Die Tuch- und Kleiderhandlung des Lippmann Weisstein,**
Garnlaube Nr. 28 in Hirschberg,
empfiehlt in schöner Auswahl gut gearbeitete Kalmuckröcke, Tuch-, Morgen- u. Schlafröcke, feine Tuch-Paletots, Beinkleider, Mäntel und Westen aller Gattungen, so wie Kalmucke, Tuche in allen Farben guter Qualität, unter Versicherung der möglichst billigsten Preise.

6943. **J. M. Wiener,** Kürschner und Mützenfabrikant,
empfiehlt eine Auswahl von Reise- und Hauspelzen, Pelzburnussen, Wintermützen neuester Façon, Fußsäcken und Fußtaschen, Tuch- und Bucksking-Schuhe und Stiefel mit Pelz gefüttert, für Damen und Herren zum Ausgehen, Damenjäckchen mit Pelzfutter und Besatz, Muffs, Cachenets, Manchetten, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, unter Garantie der Dauerhaftigkeit und saubern Arbeit, zu den bekannten soliden Preisen.

6934. ☞ **Nicht zu übersehen!** ☜
Selbst und gut gefertigte **Möbels** stehen billig zum Verkauf beim
Hirschberg, Strickerlaube Tischlermeister **E. Liebich.**

6938. **Billigstes und größtes Lager**
in feinen Herren- und Damen-Jacken, Leibbinden, Unterbeinkleidern, wollnen Shawls, Bucksking-Handschuhen, gehäkelten Hauben und Fanchons, Zephyr-Wolle, Strumpfwolle und Vigogne Estremadura bei
Schildauer Straße. **Herrmann Rosenthal.**

6889. **Angora-Jacken**
für Damen, Mädchen und Kinder, ebenso in **Düffel,** empfiehlt in größter Auswahl **M. Urban.**

6888. **Winter=Mäntel**

in Düffel, Tuch, Tafft, Lama und Twill empfiehlt in größter Auswahl zu auffallend billigen Preisen **M. Urban.**

6865. **Damenmäntel**

in Doublедüffels und feinen Zephyrtuchen, so wie **Angora=Jäckchen** und **Mantillen** neuester Façons, empfiehlt billigst

Hirschberg. **Lippmann Weißstein.** Garnlaube Nr. 28.

6960. **Anzeige für Herren!**

Um allen Ansprüchen zu genügen, habe ich mein Lager fertiger Herren=Garderobe nicht allein mit Ueberziehern, als: Pelissier, Raglan's und Orloff's in engl. und französischen Stoffen vorräthig, sondern auch Winter=Bekleidung oben genannter modernster Schnitte in inländischen Düffel, Velours u. s. w. in großer Auswahl fertigen lassen, wodurch ich seine Düffel=Ueberzieher mit dem Preise von 9½ rtl. ab, schon abgeben kann. Alles ist, wie bekannt, unter meiner eigenen Leitung auf's Gediegenste gefertigt, wofür Garantie geleistet wird. Hirschberg. Schildauer Straße.

D. L. Kohn. Schneidermeister aus Breslau.

6948. Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich meinen verehrten Kunden mein

vollständig sortirtes Kurzwaaren=Lager

zur gütigen Beachtung. **H. Bruck.**

6893. **Eine große Auswahl von guten Wanduhren**

werden zum Jahrmarkt in Hirschberg zu den möglichst billigsten Preisen verkauft werden.
Stand: Weißgerberlaube, bei dem Kaufmann Herrn Bettauer.

6863. **Avis!**

Hiermit widme ich meinen geehrten Kunden in Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich bevorstehenden Markt wieder mit einem wohlassortirten Lager:

seidner, wollner und baumwollner Bänder, Kordel und Litzen;
baumwollner und wollner Strickgarne, Spitzen und Zwirne;
einer reichhaltigen Auswahl gehäkelter und filirter Hauben nach neuesten Pariser Modells; Shawls in allen Größen;
Bucksking=, Zwirn= und Glacee=Handschuhen besuchen werde.

Gleichzeitig mache ich auf mein Lager in allen Sorten Tüchern aufmerksam und bitte um geneigten Zuspruch. **A. Kindermann jun.** aus Liebenthal.

Mein Stand befindet sich am Deutschen Hause.

6884. **Jahrmarkts = Anzeige.**
C. F. Meisel
empfiehlt zum bevorstehenden Hirschberger Jahrmarkt alle Sorten **Musikalische Instrumente und Saiten**, bittet um gütigen Zuspruch und zahlreiche Abnahme. Stand beim Kaufmann Herrn Geingmuth.

6883. **Billard = Verkauf.**
Ein in ganz gutem Zustande befindliches **Billard** mit vollständigem Zubehör steht Wohnungsveränderungshalber zum Verkauf beim
Gastwirth **Hoffmann** in Sprottau.

Stoffe in Double, Tüffel, Velour, Sibrienne, Buckskins, Tuch, Castoren, Kalmuck verkauft billig
M. Sarner's
6928. Herren Garderobe=Magazin.

6866. **Bernard Friedrich,**
Wurstfabrikant aus Naumburg a. Q.,
empfiehlt zu dem bevorstehenden Jahrmarkt Schinken, Speck, geräuchertes Fleisch, Blasenschinken, Schinkenwurst, Cervelatwurst, Zungenwurst, Trüffelwurst, Sardellenwurst, Charlottenwurst, Weiswurst, Sülzewurst, Preßwurst, Bratwurst, Knoblauchwurst, Knackwurst, Sousischen und feine Leberwurst mit Knoblauch vom feinsten Geschmack und zu billigem Preis. Sein Stand ist vor dem Gasthof z. gold. Schwert.

6909 **Buckskin = Handschuh**
in allen Größen empfiehlt
Hirschberg. **A. Scholtz,**
Schildauer Straße Nr. 70.

6896. Den geehrten Herrschaften in Hirschberg und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Anzeige: daß ich mit meinem gut assortirten Lager aller Arten **Borsten**, als auch von den neuen und praktisch bewährt gefundenen italienischen **Wurzelbürsten** den bevorstehenden Jahrmarkt besuchen werde, und um geneigten Zuspruch bitte.
A. Berger, Bürstenmachermeister in Landeshut.

Kauf = Gesuche.

6786. **Der Einkauf**
von Hadern, Knochen, altem Eisen u. s. w. findet von heute ab im Hinterhause statt.
Hirschberg, den 6. November 1856.
G. H. Kleiner am Markt.

6503 **Aepfel** kauft fortwährend
Hirschberg. **E. S. Häusler**
vor dem Burgthore.

6773. Brillanten, ächte weiße Perlen, Gold= und Silbergegenstände, alte Münzen und Medaillen in Gold, Silber und Bronce, Brabanter Zwirnspitzen und sonstige alterthümliche Gegenstände kauft und bezahlt die höchsten Preise
der Kaufmann **Mannus Cohn jun.** in Liegnitz,
Burgstraße nahe am Markte No. 358.

Zu vermiethen.
6955. Butterlaube Nr. 37 sind zwei **Stuben** bald zu vermiethen.

Personen finden Unterkommen.
6795. Die Stelle eines **Adjuvanten** an hiesiger evangel. Schule ist sofort wieder zu besetzen. Meldungen nimmt das evangel. Pfarramt hierselbst entgegen.
Michelsdorf, den 5. November 1856.
Richter, Kantor.

6867. **Offene Adjuvantenposten.**
In hiesiger evang. Gemeinde sind beide **Adjuvantenposten** vacant und sollen sofort wieder besetzt werden. Qualificirte Bewerber werden hiermit aufgefordert, unter Beibringung ihrer Zeugnisse sich baldigst beim Herrn Pastor Schüler hierselbst zu melden. **Seifert**, Kantor.
Cunzendorf u. W. bei Löwenberg den 9. Novbr. 1856.

1 Oberbeamter, 2 Inspek., 1 Wirth.=Schreiber, 3 Wirthschafterinnen, 3 Gärtner, 1 Jäger, 2 Verkäuferinnen können placirt werden durch 6967.
C. A. Schirrmacher in Sorau N.=L.

6920. **Cattun = Weber,**
die fleißig und zuverlässig sind, finden dauernde Arbeit bei
Hirschberg. **J. Landsberger.**
Schildauerstraße.

6944. Ein **Kutscher**, kath. Confession, der sich über seine Brauchbarkeit und sittliche Führung genügend ausweisen kann, findet zum 1. Januar 1857 eine Anstellung, wenn er sich persönlich meldet beim Pfarrer **Pohl** in Falkenhain.

6960. **Tischler,**
welche rohe Holzkästchen in ziemlich großer Quantität bald machen wollen, können sich melden bei **Carl Klein.**

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Brettschneider nebst einem Gehülfen, finden sofort ein Unterkommen; hierauf Reflektirende wollen sich melden bei Wilh. Gerstmann, Burgg.

6919. Ein zuverläßiges **Stubenmädchen** kann sogleich und eine geschickte **Köchin** zu Neujahr placirt werden.
Wo? sagt die Expedition des Boten.

Personen suchen Unterkommen.

6800. Geschäfts-Unternehmern im Fache der Weberei weiset einen mit den nöthigen Kenntnissen versehenen Werkführer nach die Expedition d. B.

6875. Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Kunst- und Ziergärtner, sucht zu Weihnachten dieses Jahres ein anderweitiges Unterkommen, und wird die Expedition d. B. etwanige Nachfragen zur Weiterbeförderung annehmen.

6897. Ein Mädchen, im Weißnähen und Schneidern geübt, sucht bald oder zum Neujahr als Schleußerin ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt der
Buchbinder Rudolph in Landeshut.

6744. Ein Mädchen sucht bei einer anständigen und soliden Herrschaft auf einem Gute eine Stelle als Milchschleußerin, bald oder zu Neujahr. Nachweis i. d. Exp. d. Boten.

Lehrlings-Gesuche.

6935. Einen Lehrling sucht Tischlermstr. E. Liebich.

6904. Lehrlings-Gesuch.
Ein Knabe ordentlicher Eltern, welcher Drechsler werden will, findet unter soliden Bedingungen einen Lehrmeister. Wo? sagt Herr Rendant Tschentscher in Goldberg.

Verloren.

6913. Ein dunkelgrüner halbseidener Regenschirm, dessen hölzerner Stock mit runden weißen Beinplättchen ausgelegt ist, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine angemessene Belohnung denselben im schwarzen Roß zu Hirschberg abzugeben.

6916. Einem armen Fuhrmann ist ein schon gebrauchter eiserner breiter Hemmschuh von Arnsdorf bis Hirschberg am Montag abhanden gekommen. Wer solchen im schwarzen Adler in Hirschberg abgiebt, erhält ein angemessenes Trinkgeld.

Geldverkehr.

6940. Kapitalien von 80, zweimal 300, 500, 600, 1000 und 1700 Rthlr. sind auszuleihen.
Commissionair G. Meyer.

6914. **Rthlr. 200** Mündelgelder sind auf pupillarische Sicherheit auszuleihen. Näheres bei dem
Gasthofbesitzer Prentzel zu Voigtsdorf.

700 Rthlr. zur 1. Hypothek werden auf eine Großgärtnerstelle mit 30 Scheffel Aussaat gesucht. Näheres sagt unentgeldlich der 6941. Commissionair G. Meyer.

Einladungen.

6945. Morgen, Sonntag, Tanzmusik im
Kunnersdorfer Kretscham.

6937. Zur Tanzmusik, Montag den 17. November, ladet ergebenst ein A. Güntzel.

6950. Zur Kirmes und Tanzmusik auf Freitag den 21. und Montag den 24. d. M. lade ich alle meine Freunde und Gönner mit dem Bemerken ergebenst ein: daß künftigen Donnerstag und Freitag ein Lagenkegelschieben um Karpfen stattfindet. Ebenso wird, außer kalten als warmen Speisen und Getränken, stets frischer Entenbraten zu bekommen sein. G. Braun, Brauermeister.
Giersdorf im November 1856.

6918. Den 16. November ladet Unterzeichneter zu Tanzmusik ein. Für Wein und andere gute Getränke wird gesorgt sein. Carl Neumann
im goldnen Adler zu Reibnitz.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 13. November 1856.

Der Scheffel	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtl.	sg.	pf.	rtl.	sg.	pf.	rtl.	sg.	pf.	rtl.	sg.	pf.	rtl.	sg.	pf.
Höchster	3	20	—	3	12	—	2	—	—	1	20	—	—	25	—
Mittler	3	15	—	3	5	—	1	24	—	1	17	—	—	24	6
Niedriger	3	5	—	2	25	—	1	18	—	1	12	-	—	24	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. — Mittler 1 rtl. 25 sgr.

Schönau, den 12. November 1856.

Der Scheffel	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
Höchster	3	12	—	3	4	—	1	27	—	1	17	—	—	25	—
Mittler	3	6	—	3	—	—	1	23	—	1	15	—	—	24	6
Niedriger	3	—	—	2	23	—	1	18	—	1	13	—	—	23	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 28 sgr.
Butter, das Pfund: 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 pf. — 7 sgr.

Breslau, den 12. November 1856.
Kartoffel-Spiritus per Eimer $12\frac{3}{4}$ rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 12. November 1856.

Geld- und Fonds-Course.

Holländ. Rand-Dukaten	$94\frac{3}{4}$	G.
Kaiserl. Dukaten	$94\frac{3}{4}$	G.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or vollw.	$110\frac{3}{4}$	Br.
Poln. Bank-Billets	$96\frac{1}{2}$	Br.
Oesterr. Bank-Noten	$96\frac{5}{12}$	Br.
Präm.-Anl. 1854 $3\frac{1}{2}$ pCt.	$113\frac{1}{2}$	Br.
Staatsschuldsch. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$83\frac{3}{4}$	Br.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	$98\frac{1}{4}$	Br.
dito dito neue $3\frac{1}{2}$ pCt.	86	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$85\frac{7}{8}$	Br.
Schles. Pfbr. neue 4 pCt.	$97\frac{1}{2}$	Br.
dito dito Lit. B. 4 pCt.	$98\frac{3}{4}$	Br.
dito dito dito $3\frac{1}{2}$ pCt.	$88\frac{1}{4}$	G.
Rentenbriefe 4 pCt.	$91\frac{5}{6}$	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	$148\frac{3}{4}$	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	$87\frac{1}{2}$	Br.
Oberschl. Lit. A. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$196\frac{1}{2}$	Br.
dito Lit. B. $3\frac{1}{2}$ pCt.	$184\frac{1}{4}$	Br.
dito Prior.-Obl. Lit. C. 4 pCt.	$88\frac{1}{4}$	Br.
Oberschl. Krakauer 4 pCt.	$79\frac{1}{4}$	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	$91\frac{1}{4}$	Br.
Neisse-Brieg 4 pCt.	$66\frac{1}{4}$	Br.
Cöln-Minden $3\frac{1}{2}$ pCt.	$154\frac{3}{4}$	Br.
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	$52\frac{1}{4}$	G.

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon.	$142\frac{1}{4}$	G.
Hamburg k. S.	$152\frac{3}{4}$	Br.
dito 2 Mon.	$151\frac{1}{6}$	Br.
London 3 Mon.	$6,18\frac{2}{3}$	Br.
dito k. S.	—	—
Berlin k. S.	$100\frac{1}{12}$	Br.
dito 2 Mon.	$99\frac{1}{6}$	Br.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Gedruckt bei C. W. J. Krahn.